

## Workshop Einstreuqualität und Lüftung Regionaltagung Niederbipp, Oktober 2021

- Strohpellets sind eine gute Grundeinstreu, da sie gut Feuchtigkeit aufnehmen und man mit wenig Menge beginnen kann
- Gute Erfahrungen mit KompostEinstreu und Bio-Waldboden, da durch aktive Mikroorganismen Wärme entsteht und diese trocknend wirkt
- Früh reagieren ist wichtig, da nichts mehr hilft wenn die Einstreu schon sehr feucht ist
- Wenig Einstreu ist einfach trocken zu halten, ist aber auch schneller durchnässt
- Viel trockene Einstreu hat eine gewisse Pufferwirkung, gibt aber sehr viel Arbeit, wenn sie gewechselt werden muss
- Austernschalen und Körner können auch im Stall gestreut werden, damit die Einstreu stärker von den Hühnern bearbeitet wird und so stetig in Bewegung bleibt
- Einstreu mit Schabern oder Rechen bewegen, damit sie nicht am Boden klebt und besser trocknen kann, bewirkt zusätzliches Scharren der Hühner
- Einbringen von Gesteins- oder Kalkmehl, hat einen trocknenden Effekt
- Einstreuen von Pflanzenkohle, hat ebenfalls eine trocknende Wirkung (Achtung, Kohlestaub kann zu schmutzigen Eiern führen)
- Lüftung mehr laufen lassen wenn es kühler wird, entweder Solltemperatur reduzieren oder Minimum der Lüftung erhöhen
- Zusätzliche Ventilatoren installieren, um mehr Luftzirkulation im Stall zu erreichen
- Zusätzliche Ventilatoren über Zeitschalturen laufen lassen, damit nicht immer Zugluft im Stall herrscht, oder z.B. nur in der Nacht auf die Einstreu gerichtet, damit die Tiere nicht angeblasen werden
- Im AKB war die Einstreu dieses Jahr oft schlecht, da viel Feuchtigkeit von den Schlechtwetterplätzen in die Wintergärten getragen wurde